



La Main Tendue Die Dargebotene Hand Telefono Amico

MEDIENMITTEILUNG VOM NOVEMBER 2011

Sensibles Zuhören bringt innere Harmonie

Zum Europäischen Freiwilligenjahr 2011 portraitiert Die Dargebotene Hand jeden Monat Mitarbeitende, die sich freiwillig und unentgeltlich für die Mitmenschen engagieren. Sie will damit einen Beitrag leisten zur Förderung des Freiwilligen-Engagements in unserem Land.

Angaben zur Person:

Mann, 70-jährig, seit 46 Jahren verheiratet, 3 erwachsene Kinder, technischer Beruf.

1. In welcher Phase deines Lebens hast du mit ehrenamtlicher Tätigkeit begonnen?

Ab meinem 40. Geburtstag wollte ich nicht nur grosszügig und freudig Institutionen unterstützen, sondern auch von meinem kostbarsten Gut, meiner Zeit, etwas weiter geben. Die intensive Ausbildung zum Telefonberater war die Startphase bei Telefon 143.

2. Gab oder gibt es verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten im Verlauf deines Lebens?

Nein, aber meine soziale Ader war bereits zuvor aktiv gewesen, bei der Begleitung von alkoholkranken Menschen.

3. Was motiviert dich, unentgeltlich für Die Dargebotene Hand tätig zu sein?

Ich bin - mit einem Bild gesprochen - an einer guten Lebensquelle angeschlossen und gebe freiwillig von diesem „Wasser“ an andere Menschen weiter und so fliesst für mich selber frisches, sprudelndes Quellwasser. Den Anruferinnen und Anrufern will ich ein offener, zuhörender Mitmensch sein. Das sensible Zuhören bewirkt eine tiefe innere Harmonie.





La Main Tendue Die Dargebotene Hand Telefono Amico

4. Gibt es Gemeinsamkeiten zwischen ehrenamtlicher und bezahlter (Berufs-) Arbeit/Tätigkeit?

Beim ehrenamtlichen Engagement für Telefon 143 verpflichten wir uns wie bei der beruflichen Arbeit zu zeitlich genau vereinbarten Einsätzen.

Die ständige Weiterbildung zur Qualitätssicherung ist auch bei Telefon 143 ein Muss. Dieser 20 %-Job, der oft in der Freizeit, an Sonn- und Feiertagen, sowie nachts geleistet wird, ist nur dank der Unterstützung der Familie möglich und dank ihrer Bereitschaft, während der Einsätze auf mich und somit auf die gemeinsame Familienzeit zu verzichten.

5. Welches sind die positiven Erfahrungen der ehrenamtlichen Tätigkeit?

Von jedem Anrufenden kann ich etwas lernen. Da die Anrufe anonym sind, reden die Gesprächspartnerinnen und -partner oft Klartext. Die Diskretion ist gewährleistet und somit sind Gespräche ohne Grenzen möglich. Die aus dieser Tätigkeit gewonnenen Erfahrungen sind geschäftlich und privat positiv und hilfreich.

6. Gibt es allenfalls auch kritische Erfahrungen?

Sehr selten kann ein Gefühl von „ausgenutzt werden“ entstehen. Das ist nicht mein Ding. Ich kann dann recht kurz angebunden sein.

7. Hast du Empfehlungen für Menschen, die sich unentgeltlich für eine Organisation einsetzen möchten und/oder für eine Organisation, die freiwillig Mitarbeitende engagiert?

Wer wenig sät, der wird wenig ernten. Jeder soll entscheiden, wie viel er freiwillig und fröhlich geben kann und will. Bei einem Zwiespalt zwischen meinem Verstand und meinem Herzen folge ich jeweils dem Herzen.

8. Gab oder gibt es Vorbilder für dich im Bereich der ehrenamtlichen Tätigkeit?

Die Geschichte vom Samariter: Er war einem Bedürftigen in Not ein echter Mitmensch.

9. Hat dein Umfeld Kenntnis von deiner Tätigkeit?

Einige handverlesene Freunde.

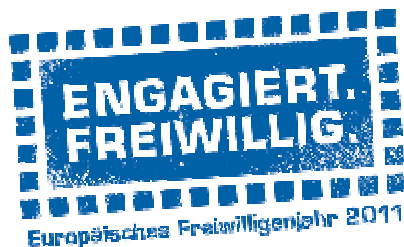
10. Wie sind die Reaktionen?

Überraschung über das zeitliche Engagement und Staunen über das angeeignete Wissen.

11. Warum weiss das weitere Umfeld nichts davon?

Zum Schutz der Organisation und zur Wahrung meines eigenen Freiraumes.





La Main Tendue Die Dargebotene Hand Telefono Amico

12. Was machst du sonst noch gerne?

Den Tag bewusst leben und die in den Unannehmlichkeiten verborgenen Chancen entdecken. Im Gespräch sein. Essen und Trinken mit meiner Familie ist eine Leidenschaft. Austausch und Weiterbildung in einer Männergruppe. Freunde, Kollegen und Verwandte treffen. Ski und Motorrad fahren.

Ohne freiwillig Mitarbeitende keine Dargebotene Hand

2011 ist das Europäische Freiwilligenjahr. Bei der Dargebotenen Hand erbringen die freiwillig Mitarbeitenden, das heisst, die Menschen, die sich unentgeltlich in den Dienst der Organisation stellen, die Kerndienstleistung: Sie sind am Telefon 143 und online unter www.143.ch jederzeit und kostenlos verständnisvolle Gesprächspartner. Sie sind da für Menschen mit Alltagsorgen wie mit gravierenden Problemen, Menschen in akuter Notlage und in Situationen von andauernder Belastung, unabhängig von Alter, sozialem Status oder der Art der Schwierigkeiten. Tel 143 – Die Dargebotene Hand ist rund um die Uhr erreichbar.

Für weitere Informationen:

Telefon 143 – Die Dargebotene Hand Aargau/Solothurn-Ost

Christina Hegi Kunz, Co-Leitung/Kommunikation, Tel. 079 955 27 79, aarau@143.ch

